



Pressemitteilung – 27. November 2023

Kindersicherheit zu Weihnachten: Worauf achten beim Spielzeugkauf?

Was schenken wir dem Kind zu Weihnachten? Welche Spielsachen eignen sich für welches Alter, welche sind unbedenklich? Das fragen sich Jahr für Jahr Eltern und Verwandte. So manches Spielzeug birgt ernste Unfall- und Gesundheitsgefahren: So können z.B. darin enthaltene Batterien lebensgefährlich sein, wenn sie verschluckt werden. Der Verein Große schützen Kleine gibt die wichtigsten Tipps für Kauf und Gebrauch von kindersicheren Spielsachen.

Kinder erkunden ihre Umwelt mit allen Sinnen – gerade die Jüngsten auch mit dem Geschmackssinn. „Bei kleinem Spielzeug bzw. Teilen davon besteht die Gefahr des Verschluckens, im Hals Steckenbleibens oder Einatmens. Auch Schnitt- und Fleischwunden kommen häufig vor. Besondere Vorsicht gilt bei batterie- oder strombetriebenen Spielsachen“, warnt Univ.-Prof. Dr. Holger Till, Präsident von Große schützen Kleine und Vorstand der Grazer Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie. Jüngere Kinder sind besonders gefährdet. Sie stecken Kleinteile, auch solche, die sich von größeren Spielsachen ablösen, oftmals in Nase und Ohren oder verschlucken sie.

Bei Verschlucken von Batterien, Magneten, Münzen, metallischen Objekten: Ab ins Spital!

Hat das Kind ein Kleinteil verschluckt, wird dieses in der Regel über den Magen-Darm-Trakt ausgeschieden. Verbleiben die Teile aber im Magen, ist eine medizinische Behandlung erforderlich. Unbedingt zum Arzt bzw. ins Spital müssen Kinder, wenn sie folgende Dinge verschluckt oder eingeatmet haben:

- **Batterien:** Im feuchten Milieu des Verdauungstraktes kommt es durch die Entladung der Batterie zu einer Schädigung des anliegenden Gewebes. Weiters kann die Batterie im sauren Magensaft selbst arrodieren (undicht) werden, was zur Freisetzung von Quecksilber und anderen extrem alkalischen Bestandteilen führt. Abgesehen von der Ätzwirkung der Lauge beinhalten manche Knopfzellen über 5g Quecksilberoxid. Das ist mehr als die geschätzte tödliche Dosis für Erwachsene!
Wichtiger Hinweis zu LED-Teelichtern: Diese werden oft als sichere Alternative zu klassischen Teelichtern gehandelt. Wichtig jedoch: Da LED-Teelichter Knopfzellen enthalten, unbedingt darauf achten, dass das Batteriefach einen verschraubten Sicherheitsverschluss aufweist!
- **Magnete:** Mehrere Magnete ziehen sich an – auch im Dick- oder Dünndarm über zwei Darmwände hinweg. Bleibt dies unbemerkt, kann sich die Darmwand entzünden und absterben. Ein Durchbruch der Darmwand kann die Folge sein.
- **Münzen:** Euro-Münzen sind nickelhaltig und können eine allergische Reaktion auslösen.
- **Metallische Objekte:** Bei metallischen Gegenständen ist die Form und Lage ausschlaggebend, ob der natürliche Abgang abgewartet werden kann.



Hustenreiz ohne sonstige Erkältungssymptome: Anzeichen für eingeatmete Kleinteile

„Durch Einatmen können kleine Gegenstände sehr tief in die Lunge oder in die Bronchien gelangen. Auch wenn das Kind anfangs beschwerdefrei ist, entwickelt sich nach wenigen Tagen ein unerklärlicher Hustenreiz. Gibt es keine weiteren Symptome, die auf eine Erkältung hinweisen, bitte den Arzt aufsuchen und die Lunge kontrollieren lassen! Denn eingeatmete Kleinteile können die Ursache für den Hustenreiz sein“, betont Till.

Sicherheitstipps für Auswahl und Gebrauch von Spielzeug

- Auf Spielzeug mit Knopfzellen lieber verzichten – bei Verschlucken besteht Lebensgefahr!
- Wählen Sie altersgerechtes Spielzeug: Achten Sie bei Babys und Kleinkindern auf den Hinweis: „Nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren“! Kaufen Sie für unter 3-Jährige kein Spielzeug, das kleiner als ein Tischtennisball ist!
- Achten Sie darauf, dass das Spielzeug keine scharfen Ecken und Kanten oder Quetsch- und Scherstellen hat!
- Auf Prüfsiegel, wie z.B. „GS“, „Toxproof“, „TÜV“ oder „Spielgut“ schauen!
- Suchen Sie bei Spielzeug mit Farbüberzug, z.B. bei lackierten Holzbausteinen, nach Hinweisen zur Speichel- und Schweißechtheit!
- Prüfen Sie weiche Spielsachen kritisch auf giftige Weichmacher!
- Achten Sie auf nicht entflammbare Materialien!
- Unangenehm stechende oder beißende Gerüche weisen auf gefährliche Inhaltsstoffe hin.
- Elektrospielzeug, das auf 220 Volt Netzspannung läuft, ist höchstgefährlich! Die maximale Betriebsspannung sollte bei 24 Volt liegen.
- Lesen Sie die Gebrauchsanweisung und achten Sie besonders auf Warnhinweise!
- Um die Stabilität von Dreirädern und Co. zu testen, unterziehen Sie diese einem „Rütteltest“!
- Führen Sie regelmäßig eine Sichtkontrolle des Spielzeugs durch: Ist das Batteriefach sicher verschlossen? Beginnen sich Kleinteile abzulösen?
- Bei Akkus besteht Brandgefahr: Deshalb unbedingt ordnungsgemäß entsorgen und beim Aufladen auf feuerfeste Unterlage und Umgebung achten!
- Beim Online-Kauf lohnt es sich, genauer hinzuschauen woher das Spielzeug wirklich kommt (Stichwort Schadstoffe, Kinderarbeit etc.).

Weitere Tipps und Informationen rund um Kindersicherheit: www.grosse-schuetzen-kleine.at sowie Facebook, Instagram und YouTube

Große schützen Kleine, das Österreichische Komitee für Unfallprävention und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter, ist eine Non-Profit Organisation die eng mit den österreichischen kinderchirurgischen Kliniken und Kinderkliniken zusammenarbeitet. Die Arbeit von Große schützen Kleine umfasst neben der Erhebung von typischen Unfallsituationen von Kindern und Jugendlichen vor allem Maßnahmen zur Verbesserung des Gefahrenbewusstseins durch Vorträge, Publikationen und Medienarbeit sowie die Entwicklung und Umsetzung von praktischen Projekten der Kinderunfallverhütung mit vielen Partnern.